

Neubauprojekt am Rumbachtal wird zu groß

BAMH: Genehmigung muss begründet sein

Holthausen. Das beabsichtigte Neubauprojekt im Eckbereich Rumbachtal/Priesters Hof „scheint auf den ersten Blick überdimensioniert zu sein“, meint Jochen Hartmann, Fraktionsvorsitzender des BAMH (Bürgerlicher Aufbruch Mülheim). Nach einem Ortstermin mit seinem Ratskollegen Hans-Georg Hötger erklären beide: In diesem Bereich gebe es keinen Bebauungsplan. Deshalb richte sich das Projekt nach Paragraph 34 Bundesbaugesetzbuch. Nach Auffassung der beiden Ratsmitglieder werde dort das für eine Genehmigungsfähigkeit notwendige Merkmal des „sich-Einfügens“ überstrapaziert. Im weiten Umkreis gebe es praktisch nur Einfamilienhäuser. Hartmann: „Wir werden die Verwaltung auffordern, die Gründe für die Erteilung dieser Baugenehmigungen im Einzelnen darzulegen.“

Führung durch die Waldorfschule

Heißen. Zu einer Führung durch die Gebäude lädt die Leitung der Freien Waldorfschule Eltern und Freunde der Schule ein. Gleichzeitig ist ein Informationsabend angesetzt am Donnerstag, 27. April, um 20 Uhr, im Foyer an der Blumenfelder Straße 29. Besucher haben die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der Waldorfschule zu werfen und können geführt das Schulgebäude und -gelände erkunden. Danach bietet der Infoabend Gelegenheit, sich über das schulische Angebot zu informieren und Einblick in das pädagogische Profil und die Organisation der Schule zu bekommen, heißt es in der Einladung.

Spaziergang durch Raadt

Raadt. „Mit netten Menschen wollen wir wieder eine kleine Runde spazieren gehen und dabei die Natur genießen.“ So laden der Pflegedienst Pflege zu Hause Behmenburg und das evangelische Wohnstift Raadt ein. Die Route wird für Menschen mit Rollator oder Kinderwagen geeignet sein. Zum Schluss stärken sich die Teilnehmer auf dem Biohof Felchner. Die Gruppe trifft sich regelmäßig am letzten Freitag im Monat. Wer mitkommen möchte, kann dies ganz spontan und ohne Anmeldung tun. Die Teilnahme ist kostenlos. Treffpunkt für den Spaziergang ist am Freitag, 28. April, um 11 Uhr, an der Brunshofstraße 6-8.

Schülerfirma hatte Fernsehauftritt

Holthausen. Die Schülerfirma „deKOpaletten“ der Otto-Pankok-Schule hatte einen Fernsehauftritt. Zuvor hatte ein Kamerateam des WDR die Schülerfirma (Leitung: Lehrer Björn Schnieder) für die „Lokalzeit Ruhr“ begleitet. Mehr als vier Stunden gaben die Jung-Unternehmer dabei Einblicke in die Geschehnisse ihrer Firma. Die Schüler der Produktionsabteilung wurden beim Herstellen ihrer Dekorationsartikel gefilmt, die Marketing-Abteilung beim Pflegen der Homepage, während die Verwaltungsmitarbeiter den Geschäftsbericht schrieben, der gleichzeitig die Bewerbung für den anstehenden NRW-Landeswettbewerb darstellt.

Rasselbande plant eine Pilgertour

Neun Kinder und fünf Betreuer aus dem Raphaelhaus wollen im Sommer auf dem Jakobsweg wandern. Ihre Wallfahrt bereiten sie jetzt schon vor

Von Annette Lehmann

Heimaterde. Ein freistehendes Haus auf der Kleiststraße, ein halbes Dutzend Jungs springt durch den Garten. Hier lebt eine Außenwohngruppe des Raphaelhauses: Kinder, für die kontrolliertes Austoben dringend geboten ist. Auch mit erlebnispädagogischen Angeboten sollen sie eingefangen und gestärkt werden, eine besondere Aktion steht in den Sommerferien an: Gemeinsam mit fünf Betreuern wollen sie pilgern. Ganz klassisch beschreiten sie den Jakobsweg.

„Die Idee, einmal den Jakobsweg zu gehen, ist uralte“, sagt Christian Weise, Leiter des Raphaelhauses, „aber nie umgesetzt worden.“ Nun sind die Flügel für insgesamt fünf Erwachsene und neun Kinder gebucht. Am 17. Juli jettet die Gruppe nach Santiago de Compostela, fährt dann mit dem Zug weiter nach Sarria, rund 110 Kilometer vom Wallfahrtsort entfernt. Denn mindestens 100 Kilometer müssen Pilger zu Fuß zurückgelegt haben, um die begehrte Urkunde (La Compostela) zu erlangen.

Mit diesem Ziel brechen die Mülheimer auf. Die Außenwohngruppe Heimaterde, zu der momentan sieben Jungs im Alter zwischen acht und 14 gehören, geht vollzählig mit. Zwei Mädchen aus anderen Wohngruppen gesellen sich dazu.

Sechs Tage sind für den Jakobsweg angesetzt, mit Etappen zwischen 15 und 20 Kilometern, für die alle Teilnehmer mit Wanderschuhen ausgestattet werden und mit Rucksäcken, in denen jeder seine eigenen Getränke und Wechselsachen trägt. Unterkünfte wollen sie vorbuchen, Notfallzettel werden zwar auch mitgeführt, aber Sozialpädagoge Kevin Huch klingt zuversichtlich: „Generell sind die Jungs sehr lauffit.“



„Die Jungs sind sehr lauffit“, meint Kevin Huch (r.), der als Sozialpädagoge auf der Heimaterde arbeitet. Einige seiner Kolleginnen und Kollegen pilgern mit, sowie zwei Mädchen aus anderen Wohngruppen. FOTO: OLIVER MÜLLER

Unvorbereitet schickt man sie allerdings nicht auf die Reise. Eine Tageswanderung im Münsterland ist zuvor geplant, um die neuen Schuhe einzulaufen. Außerdem wollen sie den Film „Dein Weg“, der sich auf dem Jakobsweg abspielt, gemeinsam schauen, um die Kinder auch spirituell auf die Wallfahrt einzustimmen.

Wenn sie ihr Ziel erreicht haben, die Kathedrale von Santiago de Compostela, wollen sie dort eine Messe besuchen, „das Pilgerdasein feiern“, so Kevin Huch, und einmal

übernachten. Für die zweite Ferienwoche haben sie ein Haus an der Atlantikküste gemietet, um sich am Strand von den Strapazen zu erholen. Allein die An- und Abreise dürfte bei einigen aus der Gruppe den Puls nach oben treiben, denn zum überwiegenden Teil sind die Kinder noch nie in ihrem Leben geflogen.

Finanziert wird die Pilgertour aus Eigenmitteln des Raphaelhauses, teilweise werden auch Spendengelder verwendet. Die Reise sei offen gewesen für alle ihre Kinder

und Jugendlichen, erklärt der Einrichtungsleiter. „Jeder hätte mitfahren können. Aber den meisten ist es wohl zu anstrengend.“

Jungengruppe lebt im ehemaligen Pfarrhaus

■ Im ehemaligen katholischen Pfarrhaus an der Kleiststraße lebt eine sogenannte **Jungenintensivgruppe**: Hier werden Acht- bis Zwölfjährige betreut, die ausgeprägte Verhaltensauffälligkeiten aufweisen und/oder in ihrer Entwicklung beeinträchtigt sind. Beispielsweise Kinder, die an ADHS leiden oder etwas Traumatisches erlebt haben.

■ Um den Jungs zu helfen, achten die Betreuer besonders auf einen **strukturierten Tagesablauf**. Darüber hinaus gibt es verpflichtende Angebote wie Sport, Erlebnispädagogik, Verhaltenstraining oder Werken.

Worauf freust du dich am meisten?



Lucien, 10

„Ich freue mich auf Spanien, weil ich da noch nicht war. Auf das andere Land, die andere Sprache und ganz besonders auf das Meer.“



Nick, 11

„Ganz allgemein auf Spanien, auf das Meer, auf die Übernachtungen mit der Gruppe – und ein bisschen auch auf den Jakobsweg.“



Sebastian, 14

„Ich finde es toll, so was auszuprobieren. Der Weg, den wir wandern, führt durch Städte, durch den Wald, es sieht überall anders aus.“

Bonsai-Tage in der Alten Dreherei

Ausstellung, Verkauf und Beratung zu den Zwergbäumen. Die WAZ verlost VIP-Karten

Broich. Die NRW Bonsai-Tage mit den schönsten Zwergbäumen aus mehreren Arbeitskreisen des Bonsai Regionalverbandes NRW machen am Samstag, 6. Mai, und Sonntag, 7. Mai, Station in der Alten Dreherei. Zu sehen gibt es Exponate aus verschiedenen Bonsai-Bereichen, kündigen die Organisatoren an.

Experten geben Gestaltungstipps

Zudem bieten Händler neben Bonsais auch Akzentpflanzen, Erden, Literatur, Schalen sowie Hilfsmittel und Werkzeug an. Neben Ausstellung und Verkaufsbörse können Interessenten auch Gestaltungsvorführungen der Experten Wilfried Geßner und Hermann Haas besuchen. Die Bonsai-Fachleute bieten vor Ort auch Beratungen an – Besucher können zu diesem Zweck ihre Bäumchen mitbringen, den Experten vorstellen und sich hilfreiche



Zahlreiche kunstvoll beschnittene Zwergbäume sind am übernächsten Wochenende in der Alten Dreherei bei den NRW Bonsai-Tagen zu sehen. FOTO: FABIAN STRAUCH

Tipps holen. Am Sonntag, dem zweiten Tag der Bonsai-Tage, wird der beste Bonsai prämiert – immerhin lassen Bonsai-Halter ihre Zwergbäume mit der richtigen Schnitttechnik zu kleinen Kunstwerken werden.

An beiden Tagen ist zudem der Japaner Akira Matsumoto zu Gast, der die Kunst des Papierschöpfens zeigt. Die Besucher können mitmachen, wenn Akira Matsumoto aus alten Joghurtbechern, Milchtüten, Tetra-

paks und anderen zu recycelnden Materialien selbst geschöpftes Papier herstellt. Die 24. NRW Bonsai-Tage, die seit wenigen Jahren in der Alten Dreherei, Am Schloß Broich 50, stattfinden, sind am Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Die WAZ verlost für die Bonsai-Tage drei Mal zwei VIP-Tickets. Die Gewinner werden nach der Begrüßung durch den Präsidenten des Regionalverbandes Bonsai NRW, Jürgen Stodt, und einem Sektempfang von dem Bonsai-Experten Bernhard Köhler durch die Ausstellung geführt und können Fragen stellen.

■ Wer an der Verlosung der VIP-Tickets teilnehmen möchte, ruft am heutigen Dienstag, 25. April, zwischen 12 und 12.15 Uhr in der Redaktion der Mülheimer WAZ unter ☎ 44 308 31 an.

Mülltonnen am Kassenberg später leeren

SPD stellt Anträge in der Bezirksvertretung 3

Broich/Saarn. Vor den Häusern am Kassenberg sollen die Mülltonnen demnächst später geleert werden. Diesen Antrag stellt die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung 3. Bisher sind die Entsorgungsfahrzeuge auf dem Kassenberg in Richtung Saarn montags und dienstags in der morgendlichen Berufsverkehrszeit im Einsatz. „Zwischen 7.30 und 8.30 Uhr kommt es dadurch zu langen Rückstaus und zu erhöhter Schadstoffbelastung“, begründet Susanne Dodd. „Ab 9.30 Uhr reduziert sich der Pendlerstrom, so dass eine Verschiebung der Leerungszeiten in den Vormittag Staus abbauen kann.“ Auf der zweispurigen Straße sei ein Überholen kaum möglich. Am Donnerstag, 4. Mai, wird das Ortsparlament über den Antrag abstimmen. Ob die Mülheimer Entsorgungsgesellschaft ihren Leerungsplan flott umstellen kann, bleibt offen.

In einem weiteren Antrag fordert die SPD die Verwaltung auf, die Schäden an der Schotterfahrbahn des Behelfsparkplatzes an der Gesamtschule Saarn/Berufskolleg Lehnerstraße zu beheben. Dort bilden sich nach Regenfällen Pfützen. Der Verbindungsweg zwischen Ernst-Tommess-Straße und Luxemburger Allee sollte ebenfalls repariert werden. Den Weg nutzen vor allem ältere Menschen mit Gehhilfen und Eltern mit Kinderwagen. Die quer verlaufenden Regenrinnen seien stark ausgewaschen und eine Unfallgefahr. Dichte und hohe Büsche bildeten dazu einen „gefühlten Angstraum“, begründet Dodd den Antrag auf „großzügigen Rückschnitt für eine bessere Übersicht“. frh-

Mit Heiko Hendriks vor der Wahl Styrum erkunden

Styrum. Zu Fuß durch Styrum mit dem Landtagskandidaten Heiko Hendriks, dazu lädt Angelina Spiegel, Vorsitzende des CDU-Ortsverbandes Styrum, ein. Dieses Mal wird sie sich mit dem Landtagsabgeordneten und interessierten Bürgern dem nördlichen Teil Styrums widmen. Neben den zurzeit bestehenden Baustellen werden alle Grünflächen sowie Spiel- und Sportplätze auf der Tour besucht. Die Dauer des Spaziergangs beträgt eineinhalb Stunden, der bei einem Kaffee trinken in der Cafeteria der Feldmannstiftung enden wird. Alle Gäste sollten sich am Dienstag, 25. April, um 16 Uhr vor dem Jugendzentrum „Café4you“ an der Zastrowstraße 1 einfinden.

Mit dem Förster den Wald erleben

Raadt. Zur Exkursion in den Wald und in ein Umweltbildungszentrum laden das evangelische Familienzentrum Kunterbunt und die evangelische Familienbildungsstätte ein. Kinder und ihre Begleitpersonen sind am Donnerstag, 11. Mai, von 15 bis 18 Uhr unterwegs. Hannes Johannsen, Förster und Sozialpädagoge vom Umweltbildungszentrum Heiligenhaus, führt sie. Am Schluss wird ein Stockbrot gegrillt. Das Angebot läuft bei jedem Wetter. Teilnehmende sollten passende Kleidung tragen. Die Teilnahme ist kostenfrei, Anmeldungen bitte bis zum 5. Mai unter ☎ 713 73.